

Fächerspezifische Bestimmungen
für das Unterrichtsfach
Sport
für ein Lehramt an Berufskollegs
zur Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge
an der Technischen Universität Dortmund

Aufgrund des § 2 Absatz 4 in Verbindung mit § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Oktober 2017 (GV. NRW. S 806), sowie § 1 Absatz 2 der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge vom 24. Mai 2018 (AM 6/2018, S. 25 ff.) hat die Technische Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

§ 1 Geltungsbereich der Fächerspezifischen Bestimmungen

Diese Fächerspezifischen Bestimmungen gelten für das Unterrichtsfach Sport als Teil des Masterstudiengangs für ein Lehramt an Berufskollegs an der Technischen Universität Dortmund. Sie regeln auf der Grundlage der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge in ihrer jeweils geltenden Fassung die Inhalte und Anforderungen des Studiums für das Unterrichtsfach Sport.

§ 2 Ziele des Studiums

- (1) Das Masterstudium dient dem Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen für das Lehramt an Berufskollegs. Es umfasst am Ausbildungsziel orientierte bildungswissenschaftliche bzw. fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien sowie ein Praxissemester. Das Studium orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Beratung und Diagnostik sowie Schulentwicklung, Evaluation und Qualitätssicherung. Das Masterstudium bereitet auf den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Berufskollegs vor.
- (2) Die Absolventen des Faches Sport verfügen über Kompetenzen, die in drei aufeinander bezogenen Studiengebieten erworben wurden: (a) Theorie und Praxis der Bewegungs- und Sportbereiche, (b) Sportwissenschaftliche Arbeitsbereiche und (c) Studien in schulischen und außerschulischen Berufsfeldern des Sports.
- (3) Durch den erfolgreichen Abschluss des Studiums im Unterrichtsfach Sport haben die Kandidatinnen und Kandidaten bewiesen, dass sie wissenschaftliches und didaktisch-methodisches Wissen aus den sportwissenschaftlichen und -praktischen Arbeitsbereichen nachvollziehen sowie sachgerecht und verständlich darstellen, verstehen, vergleichen und bewerten können. In den zentralen Bewegungs- und Sportbereichen haben sie ihre sportmotorische Demonstrationsfähigkeit sowie ihr fachbezogenes und didaktisches Verständnis weiterentwickelt. Sie sind in der Lage, Theorie- und Methodenangebote aus der Sportwissenschaft und -praxis auf die pädagogischen Anforderungen einer heterogenen Lerngruppe im inklusiven Schulsport ihrer gewählten Schulform zu beziehen sowie im

Rahmen von Studien- bzw. Unterrichtsvorhaben berufsrelevante Frage- bzw. Themenstellungen zu entwickeln und mit Hilfe hermeneutischer und empirischer Arbeitsweisen selbstständig und fachwissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Dabei haben sie ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie ihr (Selbst-) Reflexionsvermögen erweitert.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium kann im Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiums ist der erfolgreiche Abschluss eines Lehramtsbachelorstudiums an der Technischen Universität Dortmund oder ein anderer vergleichbarer Abschluss in einem mindestens dreijährigen (sechssemestrigen) vergleichbaren Studiengang. Das Nähere regelt § 3 der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge.

§ 5 Fächerkombinationsmöglichkeiten

Im Masterstudium können nur die Unterrichtsfächer, beruflichen Fachrichtungen und sonderpädagogischen Fachrichtungen fortgeführt werden, in denen bereits ein Abschluss in einem vorhergehenden Studium gemäß § 4 erworben wurde.

§ 6 Studienumfang, Studiendauer und Studieninhalte

(1) Das Masterstudium im Unterrichtsfach Sport umfasst 32 Leistungspunkte (LP). Das Masterstudium besteht aus folgenden Modulen:

Theorie-Praxis-Modul: Empirie und Praxis des Sportunterrichts (3 LP aus dem Unterrichtsfach + 4 LP aus dem Praxissemester) (Pflichtmodul)

Durch den Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls im Fach Sport haben die Studierenden nachgewiesen, dass sie unter Berücksichtigung der gewählten Schulstufe theoriegestützt ein Studien- bzw. Unterrichtsvorhaben systematisch planen, methodisch fundiert durchführen und multiperspektivisch auswerten können. Sie sind in der Lage, im Rahmen eines forschenden Lernprozesses eine wechselseitige Verbindung zwischen sportwissenschaftlichem, sportpraktischem Wissen und schulpraktischer Erfahrung herzustellen und dabei ihre eigenen subjektiven Theorien zum Erziehen und Unterrichten im Schulsport weiterzuentwickeln.

Modul H: Theoretische Perspektiven auf die Sport- und Bewegungspraxis (8 LP) (Pflichtmodul)

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls H haben die Studierenden gezeigt, dass sie pädagogische Perspektiven und Inhalte zu einem themenorientierten Unterrichtsvorhaben in Theorie und Praxis verknüpfen und dabei die Prinzipien des erziehenden Sportunterrichts berücksichtigen können. Sie haben nachgewiesen, dass sie fachliche Fragestellungen, Methoden, theoretische Ansätze und ausgewählte Forschungsergebnisse bei der Planung und Auswertung von Unterrichtsvorhaben angemessen verarbeiten können.

Modul J: Bewegung, Training und Gesundheit (7 LP) (Pflichtmodul)

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls J zentrale Theorien zur Trainierbarkeit und Belastbarkeit aus den Grundlagenwissenschaften erläutern, Verfahren zur Diagnose motorischer Merkmalsbereiche für spezifische Adressaten (z. B. Jugendliche in der Pubertät) problemorientiert auswählen und hinsichtlich ihrer Aussagekraft bewerten, vorgegebene Trainingsmodelle und Trainingsprogramme analysieren und diskutieren sowie adressaten- und kontextspezifische Trainingsmaßnahmen im Bereich der Trainingssteuerung erarbeiten.

Modul K: Sport, Unterricht und Erziehung (7 LP) (Pflichtmodul)

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls K haben die Studierenden die Fähigkeit weiterentwickelt, sportpädagogisches und sportdidaktisches Wissen angemessen darstellen und reflektieren zu können und die erworbenen Wissensbestände hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen zu analysieren und zu diskutieren. Sie sind außerdem in der Lage, settingspezifisch geschaffenes Wissen zu prüfen, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln, sie mit Hilfe adäquater Untersuchungsdesigns / Forschungsmethoden zu bearbeiten und die Ergebnisse im Kontext ihrer Verwendbarkeit für die Unterrichtspraxis zu diskutieren bzw. berufsrelevante Anwendungsbezüge herzustellen.

Modul L: Sport, Individuum und Gesellschaft (7 LP) (Pflichtmodul)

Durch die erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung in Modul L haben die Studierenden die Kompetenz erlangt, das theoretische Instrumentarium auf der Basis vorgegebener Fallbeispiele zu diskutieren und konstruktiv anzuwenden sowie praxisorientierte Problemlösungen exemplarisch zu erarbeiten; unterschiedliche Deutungsangebote für sportwissenschaftlich relevante Problemfelder im Feld der Spezialisierung zu vergleichen und kritisch zu beurteilen sowie ausgewählte diagnostische Methoden für die Analyse sozialer und psychischer Prozesse zu verwenden und diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit kritisch beurteilen zu können.

- (2) In den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs werden die zu erwerbenden Kompetenzen und Inhalte sowie Prüfungen und deren Voraussetzungen näher beschrieben.

§ 7 Prüfungen

- (1) Im Unterrichtsfach Sport sind die folgenden Prüfungen abzulegen:

Name des Moduls	Modulprüfung	benotet/ unbenotet	Zulassungsvoraus- setzung Modulprüfung	LP
Theorie-Praxis- Modul: Empirie und Praxis des Sportunterrichts	Modulprüfung	benotet	1 Studienleistung	7*
H: Theoretische Perspektiven auf die Sport- und Bewegungspraxis	Modulprüfung	benotet	keine	8

J: Bewegung, Training und Gesundheit	Modulprüfung	benotet	keine	7
K: Sport, Unterricht und Erziehung	Modulprüfung	benotet	keine	7
L: Sport, Individuum und Gesellschaft	Modulprüfung	benotet	keine	7

* Die Note des Theorie-Praxis-Moduls fließt mit drei Leistungspunkten gewichtet in die Fachnote ein.

- (2) Die Prüfungsformen werden in den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs ausgewiesen.
- (3) Vor der erstmaligen Teilnahme an einem der sportpraktischen Seminare ist durch eine ärztliche Bescheinigung die Sporttauglichkeit nachzuweisen sowie der Nachweis des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber der DLRG / des DRK und ein Erste-Hilfe-Nachweis vorzulegen, deren Erwerb nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

§ 8 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit (Thesis) kann im Unterrichtsfach Sport nach dem Erwerb von 14 Leistungspunkten in den Spezialisierungsmodulen J, K oder L sowie dem Abschluss des Moduls, in dem die Arbeit geschrieben wird, beantragt werden. Die Masterarbeit kann in einem sportwissenschaftlichen oder sportdidaktischen Arbeitsbereich nach Wahl geschrieben werden. Durch die Masterarbeit werden weitere 20 Leistungspunkte erworben. Der Umfang der Masterarbeit sollte 60 Seiten betragen.
- (2) Alles Weitere zur Masterarbeit regeln § 22 und § 23 der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge.

§ 9 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anwendungsbereich

- (1) Diese Fächerspezifischen Bestimmungen treten mit Wirkung vom 1. Oktober 2016 in Kraft. Sie werden in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund veröffentlicht.
- (2) Sie gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2016 / 2017 in den Lehramtsmasterstudiengang an der Technischen Universität Dortmund für ein Lehramt an Berufskollegs mit dem Unterrichtsfach Sport eingeschrieben worden sind.
- (3) Studierende, die vor dem Wintersemester 2016 / 2017 in den Lehramtsmasterstudiengang an der Technischen Universität Dortmund für ein Lehramt an Berufskollegs mit dem Unterrichtsfach Sport eingeschrieben worden sind, können beim Prüfungsausschuss beantragen, nach diesen Fächerspezifischen Bestimmungen geprüft zu werden. Der Antrag ist unwiderruflich. Fehlversuche und Leistungen werden angerechnet.

Nr. 13/2018

Seite **137**

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorates vom 15. Mai 2018 und des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften vom 6. Juni 2018.

Dortmund, den 18. Juni 2018

Die Rektorin
der Technischen Universität Dortmund

Universitätsprofessorin
Dr. Dr. h.c. Ursula Gather